



SIEGFRIED LEHMANN  
Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg

Siegfried Lehmann, MdL – Schubertstr. 3 – 78315 Radolfzell

**bodenseeland**  
UNITED INNOVATIONS

78315 RADOLFZELL  
Schubertstr. 3  
Telefon: 07732 - 972443  
Telefax: 07732 - 972444  
siegfried.lehmann@web.de  
www.siegfried-lehmann.de

An die Redaktion

Büro:  
Charlotte Biskup  
Rheingasse 8  
78462 Konstanz  
Telefon: 07531 - 2842621  
Telefax: 07531 - 2842620  
charlotte-biskup@web.de

Öffnungszeiten:  
Di. 13-16, Do. 8-12Uhr

Konstanz, 17.10.2008

## **Pressemitteilung des MdL Lehmann: „Runder Tisch zur Imkerei kann als Teilerfolg gewertet werden!“**

**Nachdem der Konstanzer Landtagsabgeordnete Siegfried Lehmann die Landesregierung durch einen Antrag auf das Bienensterben in der Bodenseeregion aufmerksam gemacht hatte, kann nun ein Teilerfolg verzeichnet werden: „Ich begrüße es sehr, dass die Landesregierung meinen Antrag zum Anlass genommen hat, einen Runden Tisch „Landwirtschaft und Imkerei“ einzurichten, in dem Vertreter aller betroffenen Verbände zusammen kommen sollen!“ Hinsichtlich eines Verbotes des Nervengifts Clothianidin fordert Siegfried Lehmann die Landesregierung jedoch zu einer deutlicheren Positionierung auf: „Ich halte es für erforderlich, dass sich die Landesregierung auf Bundesebene für ein Verbot des Wirkstoffs Clothianidin einsetzt!“**

Bereits im Juli wandte sich der Grüne Landtagsabgeordnete Lehmann mit einem Antrag an die Landesregierung, um in Stuttgart auf das massive Bienensterben in der Bodenseeregion aufmerksam zu machen und langfristige Maßnahmen zur Förderung des Bienenbestandes einzufordern. Nachdem am Oberrhein von den dortigen Imkern aufgrund eines bedrohlichen Bienensterbens durch das ausgesetzte Nervengift Clothianidin Alarm geschlagen wurde, wandten sich auch Imker der Bodenseeregion an die Öffentlichkeit, um auf die seit Jahren gefährdeten Bienenbestände hinzuweisen.

Der Antrag des Abgeordneten Lehmann kann nun einen ersten Teilerfolg verzeichnen. „Die Landesregierung hat zugesagt, dauerhaft einen Runden Tisch einzurichten, bei welchem Vertreterinnen und Vertreter der Imker sowie der Landwirtschaft an gemeinsamen Möglichkeiten einer bienenfreundlichen Landbewirtschaftung arbeiten sollen.“ Der Runde Tisch tagte bereits im September zum ersten Mal. „Ich halte es für dringend notwendig, dass es diese Form eines konstruktiven Austausches zwischen Landwirten und Imkern gibt, denn nur durch eine positive Zusammenarbeit können die Belange beider Seiten berücksichtigt werden“, freut sich der Konstanzer Abgeordnete Lehmann. „Es ist zu hoffen, dass dort Maßnahmen entwickelt werden können, welche dem langfristigen Trend eines Rückgangs der Bienenbestände entgegen wirken werden!“

Schließlich steht es nach Ansicht Lehmanns sehr schlecht um die Entwicklung der Bienenstände in Baden-Württemberg: „Mein Antrag an die Landesregierung hat ergeben, dass sich die Anzahl der Bienenvölker in Baden-Württemberg in den vergangenen zwölf Jahren um 33 Prozent reduziert hat, nach Angaben des Kreisimkervereins Tettnang Friedrichshafen e.V. sind die Bienenbestände in der Bodenseeregion sogar um über 40 Prozent zurückgegangen!“ Die positive Einschätzung des Ministeriums hinsichtlich der Entwicklung des Bienenbestandes kann der Konstanzer Grüne daher nicht teilen: „Das Ministerium verweist darauf, dass sich der Rückgang der Bienenbestände verlangsamt hat – man darf aber nicht darüber hinwegsehen, dass die Zahl der Bienenvölker nach wie vor zurückgeht!“

In einem Abgeordnetenschreiben hat sich Siegfried Lehmann nun an das Landwirtschaftsministerium gewandt, um sich nach Zielen und Resultaten des Runden Tisches zu erkundigen. „Ich habe die Hoffnung, dass sich durch die Einrichtung des Runden Tisches Lösungen ergeben, die auch in der Bodenseeregion anwendbar sind. In einer Region, in welcher dem Obst- und Gemüseanbau ein derart hoher Stellenwert zukommt, ist ein ökologisches Gleichgewicht, zu dem die Biene maßgeblich beiträgt, nicht nur von ökologischer sondern ebenfalls von ökonomischer Bedeutung!“

Hinsichtlich eines Verbotes des Nervengifts Clothianidin wünscht sich der Grüne Abgeordnete jedoch ein deutlich beherzteres Vorgehen der Landesregierung: „Minister Hauk verweist in seinem Schreiben ausschließlich auf die Prüfung und Zuständigkeit des Bundesministeriums für Verbraucherschutz und lehnt daher ein Eingreifen des Baden-Württembergischen Ministeriums für Ernährung und ländlichen Raum ab.“ Dieses zögerliche Verhalten ist nach Ansicht Lehmanns nicht vertretbar. „Dieses Thema ist für die Regionen Baden-Württembergs zu wichtig, als dass sich der zuständige Minister aus der Angelegenheit raushalten dürfte! Die Landesregierung sollte sich vehement für ein Verbot von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Clothianidin einsetzen, immerhin hängen unsere Landwirtschaft und das ökologische Gleichgewicht unserer Natur in großen Teilen von der Biene ab!“